



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

VIII. Von den Königen/ Ezechias/ Manasse/ vnd Amon.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)



## Am Fest Mariae Geburt / Die Achte Sermon:

Von den Königen / Ezechias / Manasse / vnd Amon.

Über die Wort.

Achaz aber hatt gezeuget Ezechiam. Ezechias aber hat gezeuget Manassen. Manasses aber hatt gezeuget Amon. Matth. 1. cap. vers. 9.

**M**üchtige in Christo: Der weyse Man sprach spricht also: Wir wollen loben die herrlichen ehrlichen vnd berühmte Männer / vnd das Geschlecht vnser Altvordere vnd Väter. Darnach

spricht er: Viel herrlicher ehrlicher Thaten hat der HERR bey ihnen gethon / von Anfang an durch seine Großmächtigkeit: sie haben ihr Königreich wohl regiret / vnd geherricht mit Dapfferkeit / hoch berühmte Männer / groß von Stärck vnd Weisheit. Diner diese herrliche ehrliche vnd berühmte Männer / welche der weyse Man vns vernahmet zu loben / ist auch der König Ezechias gezeilt worden. Darum lobet ihn auch der weyse Man vnd sprach: Ezechias bewahret sein Statt / leyret die Wasser darenin / grub mit den Eysen durch die Felsen / bauet einen Brunnen bey den Wassern. Dieses weysen Mans Rath vnd Exempel wil ich folgen / vnd wil auch den König Ezechiam loben / vnd E. L. noch dargu von den beyden Königen Manasse vnd Amon predigen. Gott wolle dargu sein Gnad verleyhen / Amen.

Gleich wie auß einem Dorf ein schöne Rose wechset / also ist vom gottlosen Achaz ein vornehmer vnd frommer König memlich der König Ezechias geboren worden. Der weyse Man sprach sagt von ihm also: Ezechias hat gethon / dz dem Herrn gefallen hat / vnd ist beständig blieben auff den wegen Davids seines Vatters / wie ihm Esaias angeben hat / der ein grosser vnd warhafftiger Prophet war vor Gott.

Dieser König Ezechias hat den Tempel Gottes welchen sein Vatter Achaz verschlossen hatte / wiederumb eröfnet / vnd hat den Gottesdienst vnd die Opfer wiederumb auffgericht. Er hat die Götzenbilder verwüster / vnd die abgöttische Altäre einreisen lassen / ja er hat das Königreich dermassen von der Abgötterey gereinigt / daß er auch das irren Schlangenbild / durch welches sonst viel / welche es ansahen / in der Wüsten geheylet wurden / zerbrochen / weil daselbe Bild mißbraucht ward.

Dieser König Ezechias hat durchbrochen / er ist ein rechter Durchbrecher gewesen / es seyn wol fröme König in Juda gewesen von Salomon an / bis auff Ezechiam / aber keiner hat also durchgebrochen. Wan gleich von andern Königen steht / daß sie gethon / woz dem Herrn wol gefallen / oder woz recht gewesen vorm Herrn / so steht doch darbey / daß sie die Höhen der Abgötter nit abgethon: als vom Amasia lesen wir: Vnd er that was recht war vor dem HERRN / doch nicht wie sein Vatter David / sondern wie sein Vatter Joas that er auch: dann die Höhen wurden nit abgethon / sondern das Volk opffert / vnd reichert noch auff den Höhen. Vnd vom König Asaria lesen wir: Er that was dem Herrn wol gefiel aller Ding wie sein Vatter Amasia / ohn / daß er die Höhen nit abthet. Diese König seyndt wol fromb gewesen / aber sie seyndt law

oder kühlwarm darbey gewesen / sie waren nit opfferig / sie haben kein Herz gehabt / daß sie die Abgötterey abgeschafft / sie haben sich der Haut gefürchtet / es möchte etwan ein Aufruhr deswegen vnter dem gemeynen Volk entstehen / darumb haben sie sich derselben Mühe vnd Gefahr nicht vntergeben wollen: aber der Ezechias bricht durch / der hat einen rechten göttlichen Effer / er mag die Abgötterey nicht sehen / noch hören / er ist bestes Fleiß darat damit sie abgeschafft werde.

Gleich wie nun Gott die gottlosen König wegen ihrer Abgötterey / vnd wegen ihres gottlosen Lebens gestrafft hat / also hat er dem frommen vnd gläubigen König Ezechia seine Fromkeit vnd gute Werck reichlich belonet. In der 5. Schrift steht also: Er hat sein Hoffnung zum Herrn dem Gott Israel / also daß auch nach ihm seines gleichen nit war vnter allen Königen Juda. Er ist noch vor ihm gewesen: er hieng dem Herrn an / vnd wich nit von ihm ab / vnd hielt seine Gebott die der Herr gebott hat / vnd der Herr war mit ihm / vnd wo er außzog / handelt er weislich / darzu ward er aeternig vom König zu Assyrien / vnd war ihm eine Untertan.

Wiederumb hat GOTT auch dem König Ezechia seine Fromkeit vnd gute Werck also belonet: Er war todtranc / vnd der Prophet Esaias der Sohn Amos kam / vnd sprach zu ihm: also spricht der Herr: Besiehe / vnd versiehe dein Haus / dan du wirst sterben / vnter lebend bleiben: er aber wart sein Angesicht zu der Wand / vnd bettet zum Herrn vnd sprach: Ach HERR gedenck / daß ich vor dir treulich gewandelt hab / vnd mit vollkommenem Herzen vnd hab gethon woz dir wolgefelt vnd Ezechias weynet sehr. Da aber Esaias noch nit zur Statt halb hinauffgangen war / kam des Herrn Wort zu ihm / vnd sprach: Kehre omb / vnd sag Ezchie dem Fürsten meines volcks: also spricht der Herr: der Gott deines Vatters Darude. Ich habe dein Gebett erhört / vnd deine Threne gesehen / sieh ich wil dich gesunde machen / am dritten Tag wirstu hinauff in dz Haus des Herrn gehen / vnd wil fünfzeben Jar zu deinem Leben thun / vnd dich vnd diese Statt erlösen vom König zu Assyrien / vnd diese Statt beschirmen omb deinet willen / vnd omb deines Knechts Davids willen. Vnd Esaias sprach: Bringet her ein Stück Feigen / vnd da sie die brachten / legten sie auff das Geschwer / vnd er ward gesund.

Gott gab auch dem König Ezechia ein wunderbartlich Zeichen der Gesundheit. Dan Ezechias sprach zu Esaias: Welches ist das Zeichen / daß mich der Herr werde gesunde machen / vnd ich in des HERRN Haus hinauff gehen werde am dritten Tag? Esaias sprach: Ds Zeichen wirstu haben vom dem Herrn / daß der HERR thun wirdt / was er getredt hat / sol der Schatten zehen Grad (oder



Linien) fürgehen / oder zehen Grad zurück gehen: Ezechias sprach: Es ist leicht / das der Schatten zehen Grad fürgehe / das wil ich nicht / sondern das er zehen Grad hinder sich / und zurück gehe. Daruff der Prophet Esaias den HErrn an / vnd der Schatten gieng hinder sich zurück / zehen Grad am Seyger Achaz / die er war niederwertig gangen.

Der Prophet Esaias both dem König Achaz ein Zeichen an / er sollte nicht ein Zeichen begeren / es sey hie vnren in der Tiefe der Höllen / oder droben in der Höhe: aber Achaz sprach. Ich wil nicht begeren / vnd den HErrn nicht versuchen. Sein Sohn der Ezechias folget seinem Vatter in dem Fall nicht / sondern er begeret dessen ein Zeichen / das ihm Gott widerumb gesandt gemacht hatte / Gott gebe ihm ein Zeichen nicht in der Tiefe der Höllen / sondern droben in der Höhe.

Dies Zeichen war ein Bildnis vnd Bedeutung der Gesundheit des Königs Ezechie / dann was ist vnser Leben anders / als ein Schatte? gleich wie der Schatte des Sonnenzegers / wann er zum Ende kommet / verschwindet: also vergehet auch vnser Leben / wann die Sterbstunde kompt.

Gleich wie nun der Schatte an dem Sonnenzeger Achaz zurück gangen ist / also ist auch das Leben des Königs Ezechie fünfzehnen Jar zurück gangen / vnd gleich wie der Tag / als der Sonnenzeger zurück gangen / länger worden ist / also ist auch das Leben Ezechie verlängert worden. Es ist aber nicht allein der Schatte an dem Sonnenzeger zurück gangen / sondern die Sonn ist auch zurück gangen / wie der Prophet Esaias vnd Syrach bezeugen.

Gott hat auch dem König Ezechie diese Gütlichkeit erzeigt / er hat ihm wunderbarlich seine Feinde erlegt / dann es hat ein Engel in dem Lager Sennacherib (es war aber der Sennacherib der Assyrier König / vnd ein Feind des Königs Ezechie) hundert vnd fünf vnd achtzig tausent Man erlegt: vnd lesen wir in dem andern Buch der Königen Cronick / das der Sennacherib von seinen eigenen Kindern vmbgebracht sey: Also halff der HErr Ezechie / vnd denen zu Jerusalem auß der Hand Sennacherib des Königs zu Assur / vnd aller ander / vnd enthielt sie / vnd gab ihnen Ruh für allen vmbher / das viele dem HErrn Geschenck brachten gen Jerusalem / vnd Aleynd Ezechie dem König Juda / vnd er ward darnach erhaben vnter allen Heyden.

Vnd Ezechias hatte sich große Reichtumb vnd Ehren / vnd machte ihm Schatz von Silber / Gold vnd Edelgesteynen / gewürz Schilt / Sarnisch / vnd allerley köstlichem Geschir / vnd Kornhäuser zu dem Einkommen des Getreydes / Weins / vnd Oels / vnd Stall für allerley Viehe / vnd Hütten für die Schaaff / vnd bauet ihm Stätt / nemlich sechs / vnd hat Viehe an Schaaff vnd Rindern die Menge vnzehlbahr viel / den Gott gab ihm sehr große Güte. Er ist der Ezechias der die hohe Wasserquellen zu Gihon zu decket / vnd leyet sie himmunt abwert zur Stadt Davids / dan er war glücklich in allen seinen Wercken.

Nach den Worten des Königs vnd Propheten Davids der also spricht: Vnd was er schafft wird ihm glücklich gelingen. Dief seynd die Frücht vnd Nutzen / welche der König Ezechias von seiner Frombkeit vnd treuen Diensten / die er Gott geleyhet / gehabt.

Demnach nuzt Gott der HErr dem König Ezechia so große Gütlichkeit erzeiget hatte / erhob sich sein Herz / vnd ward stolz. Dann also meldet der Text: Aber Ezechias vergalt nicht die Gütlichkeit / die er hätte empfangen / dann sein Herz erhob sich / darumb kam der Dorn des HErrn ober ihn / vnd vber Juda vnd Jerusalem: aber Ezechias demütiget sich / das sein Herz sich erhaben hat / sampt denen zu Jerusalem / darumb kam der Dorn des HErrn nicht vber sie / weil Ezechias lebet. Wann man gut Glück hat / so wird man gemeynlich hochmütig darben.

Woher aber sich des Königs Ezechie Herz erhoben hat / das wil ich ewer Lieb mit kurzen Worten erzehlen. Sein Herz erhob sich vnd ward stolz / wegen der Vortschafft des Königs in Babylonien / dann die Babylonier waren gute Astrologi / oder Sternseher / vnd hatten die wunderbarliche Zurückauffung der Sonnen obseruirt / vnd in acht genommen / vnd darneben gehört / das der König Ezechias daselbige Wunder verursacht / von dem wegen ist der Babylonier König Merodach Baladan dahin bewegt worden / das er eine Legation vnd ansehnliche Vortschafft zu dem König Ezechia mit Brieffen vnd Geschenken abferiget. Durch diese große Ehr wird der König Ezechias hochmütig / Dann er war frolich mit ihnen (versehe mit der Babylonischen Vortschafft) vnd zeigt ihnen das ganz

Würzhaup / Silber / Gold Speereyen vnd das beste Öl / vnd das Sarnischhaup / vnd alles was in seinen Schätzen vorhanden war es war nichts in seinem Haus / vnd in seinem rgangen Herzschaft / das ihnen Ezechias nicht zeigt.

Wie aber Gott deswegen den König Ezechiam gestrafft hat / das gibe die heilige Schrift weiter Zeugnis mit diesen Worten: Da sprach Esaias: Höre des HErrn Wort: si he es kompt die Zeit das diß alles wird gen Babel hinweg getragen werden / auß deinem Haus / vnd was deine Väter gesamblet haben / biß auff diesen Tag / vnd wird nichts vber gelassen werden / spricht der HErr. Darzu die Kinder / die von dir kommen werden die du zungen wirst werden genommen werden / das sie Kämmerer seyen im Palast des Königs zu Babel. Ezechias aber sprach zu Esaias: Das ist gut / das der HErr geridt hat / vnd sprach weiter: Es sey doch Friede vnd Trw allein zu meinen Zeiten. Vnd diß hat ihm auch Gott verlihen / das zu seinen Lebzeiten daselbige nicht geschehen ist.

Der König Ezechias hat neun vnd zwanzig Jahr regirt / vnd ist fünf vnd zwanzig Jahr alt gewesen / als er in die Regierung kommen.

Hierbey selckun die Frag für / wie alt Achaz gewesen als er seinen Sohn Ezechiam gezeiget? es läst sich der heiligen Schrift nach ansehen / als sey der Achaz nur einff Jahr alt gewesen / dan der Achaz ist in die Regierung kommen / als er zwanzig Jahr



Jahr alt war/ vnd hatt sechszech Jahr regiret/ Er ist er sechs vnd dreyßig alt gewesen/ als er gestorben.

Der König Ezechias aber ist fünf vnd zwanzig Jahr alt gewesen/ als er hatt anfangen zu regiren/ darumb wann mans rechte aufrechner/ ist er gezeuget/ als sein Vatter eylff Jahr alt war. Hierauff wollen etliche antworten/ daß der Achaz elter gewesen/ als er den Ezechiam gezeuget/ dann sie sprechen/ die heilige Schrift zehle nur die ganze/ vnd erfüllte Jahr/ was aber vber dieselbige erfüllte Jahr obergelauffen/ daselbige zehle sie nit. Etliche haben auch gewolt/ der König Ezechias sey nicht als bald nach seines Vatters Ableben in die Regierung kommen.

Nach dem König Ezechia war sein Sohn Manasses König an sein statt. Von diesem Manasse zeiget die heilige Schrift also: Er thet vbel vor dem HERRN nach den Greueln der Heyden/ die dar HERR vor den Kindern Israel vertrieben hat/ vnd kehret sich vmb/ vnd bauet Höhlen/ die sein Vatter Ezechias abgebrochen hat/ vnd stiftet Baalim Altär vnd macht Wälte/ vnd betet an elerley Heer an dem Himmel (das ist das Gestirn) vnd dienet ihnen. Er bauet Altär als am Haus des HERRN/ vnd er ließ seinen Sohn durchs Feuer gehen im Thal des Sohns Sion vnd hielt sich an Träum/ vnd achete auff Vögelgeschrey/ vnd zauberte vnd stiftete Warzager/ vnd Zeychendeuter/ vnd thet viel/ daß dem HERRN vbel gefiel ihn zu reynen.

Er setzet auch geschmizte/ vnd gegoffene abgöttische Bilder/ vnd Götzen/ die er machen ließ/ ins Haus Gottes.

Er verführet Juda/ vnd die zu Jerusalem/ daß sie ärger theten/ dann die Heyden/ die der HERR vor den Kindern Israel vertilget hat/ vnd wen der HERR mit Manasse vnd seinem Volk reden ließ/ haben sie es nit wollen achten.

Wie ihn aber Gott wegen dieser seiner Missethandlung gestrafft/ daselbige bezeugt die heilige Schrift mit folgenden Worten: Darumb ließ der HERR vber sie kommen die Fürsten des Heers des Königs zu Assur/ die namen Manassen gefangen mit Fesseln/ vnd bunden ihn mit Bretten/ vnd sie brachten ihn gen Babel.

Dieser König Manasses wird mit seinem großen Schaden wisiger/ es half kein Predigen noch Sagen an ihm/ darumb müssen Gottes Züchtigung vnd Straffen an ihm heiffen. Da er in der Angit war/ flohet er vor dem HERRN seinem Gott/ vnd demütiget sich sehr/ vnd thet grosse Buß vor dem Gott seiner Väter/ vnd bate vnd flehete ihn.

Dun hört/ was für grosse Dingen hatt die Buß dieses König Manasse bracht. Da erhört er an Flehen/ vnd bracht ihn widerumb gen Jerusalem zu seinem Königreich. Da erkennet Manasse/ daß er HERR Gott were. Wie verheilt sich aber der König Manasses/ er läßt ihm solches eine Warnung sein/ vnd bessert sich der Zeit sprich: Darnach bauet er die eufferster Mauer an der Stadt Davids von abentwärts an Gihon im Bach/ vnd da man zur Fischporten eingetret/ vnd umbet an Ophel/ vnd machte sie sehr hoch/ vnd legt Hauptleut in die festen Städte Juda/ vnd thet hinweg die frembten Götter/ vnd die abgöttische Götzen auß dem Haus des HERRN/ vnd zu Jerusalem/ vnd warff sie hinauß für die Stadt/ vnd richtet zu dem Altar des HERRN/ vnd opffert darauff Friedopffer vnd Dankopffer/ vnd befahl Juda/ daß sie dem HERRN dem Gott Israels dienen solten/ doch opffert das Volk auff den Höhlen wie wol dem HERRN ihrem Gott. Er hat fünf vnd fünfzig Jahre regirt/ vnd sieben vnd sechszig Jahr gelebt.

Nach dem König Manasse war sein Sohn Amon König an sein statt/ der war zwey vnd zwanzig Jahr alt/ da er König ward/ vnd regirt zwey Jahr zu Jerusalem/ vnd thet vbel vor dem HERRN/ wie sein Vatter Manasses gethon hat.

Vnd Amon opfferte den abgöttischen Götzen die sein Vatter Manasses gemacht hatt/ vnd dienet ihnen. Aber er demütiget sich nicht vor dem HERRN/ wie sich sein Vatter Manasses gedemütiget hat/ sondern er thet viel vbel/ vnd seine Anrecht machten einen Bund wider ihn/ vnd erschlugen ihn in seinem Haus.

2. Pat. 31. 11